

Der Sommer wird in der Stadt begrüßt

Schülergruppe der Hansjakobschule zieht mit Künstlerin Michaela Tröscher vors Rathaus und singt dort

TITISEE-NEUSTADT (tab). Die Botschaft war eindeutig: „Der Sommer ist da“ war aus zwölf Kinderkehlen lautstark zu hören. Bei der bunten Gruppe, die am Donnerstagnachmittag vor das Neustädter Rathaus gezogen war, handelte sich um Schülerinnen der Hansjakobschule, die das künstlerische Nachmittagsangebot unter der Leitung der Künstlerin Michaela Tröscher besuchen.

In diesem Schuljahr beschäftigen sich die Kinder mit Melodien und Rhythmen, Musik, Tanz in Verbindung mit bildender Kunst. Umgesetzt wird all das anhand des bekannten Schweizer Kinderbuchs „Schellen-Ursli“. Ausgestattet mit bunten Stirnbändern, großen künstlichen Blumen im Jahr und silbern-glänzenden Glocken in der Hand führte der Weg der Kinder nun von der Schule zum Verwaltungssitz, um dort den Sommer im Hochschwarzwald zu begrüßen. Der bunte Umzug fand einige Beachtung. Als sich die muntere Gruppe auf den Stufen des



Die Grundschüler bei ihrem Auftritt vor dem Rathaus, links vorne Künstlerin Michaela Tröscher, rechts Hauptamtsleiter Lothar Huber.

FOTO: TANJA BURY

Rathauses postierte und drei junge Musikerinnen Querflöte, Saxophon und Klarinette auspackten, blieben etliche Fußgänger gespannt stehen – was wird jetzt hier passieren?

Was sie erwartete, war der, wie Michael Tröscher es nannte, erste Neustädter Chalandazercladur. Dieser zusammengesetzte Begriff leitet sich, erklärte die Künstlerin, vom lateinischen Chalanda

(erster Tag des Monats) und dem rätoromanischen Zercladur ab. Der Chalandamarz ist ein Frühlingsbrauch in Teilen des romanischsprachigen und italienischsprachigen Gebiets des Schweizer Kantons Graubünden und spielt in der Geschichte des Schellen-Ursli eine wichtige Rolle.

Beim neuen Neustädter Brauch klingelten die Kinder mit ihren Schellen und sangen mit Bläserbegleitung das Schellen-Ursli-Lied – in Schweizerdeutsch. Schön zu hören, wie die Grundschüler mit Begeisterung die Zeile sangen: „Und es wagsend mini Flügel, wo Du mir häsch geh.“

Hauptamtsleiter Lothar Huber empfing die Gruppe und bedankte sich dafür, dass der Sommer nun in der Stadt verkündet ist – und das von Grundschulern passerweise am Tag des Kindes. Um weil nicht nur der Gesang, sondern auch die Temperaturen sommerlich waren, riet Huber den Sprösslingen, die von ihm verteilte Schokolade schnell aufzuessen.